



Der Bundes-Haushalt

Was wurde entschieden?

Lebens-Versicherungen

Was soll sich ändern?



Der Bundes-Haushalt 2014 – Was wurde entschieden

Wie sieht der Bundes-Haushalt aus? Und das im Jahr 2014.



Das steht im Bundes-Haushalts-Plan:

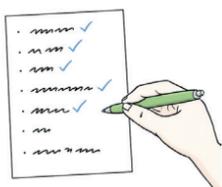
- Was nimmt der Bund wahrscheinlich ein? Und das in einem Jahr.
- Und was gibt der Bund wahrscheinlich aus? Und das in einem Jahr.

Der Plan zeigt das, was die Regierung vorhat.

Er sagt:

Wie viel Geld wird für was ausgegeben?

Und wie bekommt man Geld, um das zu bezahlen?



Der große Bundes-Haushalts-Plan hat mehrere Einzel-Pläne.

Das ist übersichtlicher.

Der Bund bekommt Geld durch:

1. Steuern

Steuern werden von jedem Bürger bezahlt.

Der Bund benutzt das Geld für Dinge, die alle brauchen.



Es gibt verschiedene Steuern. Zum Beispiel



- die Mehr-Wert-Steuer
Die Mehrwert-Steuer bezahlt man. Und zwar, wenn man etwas kauft.

- die Lohn-Steuer
Die Lohn-Steuer wird direkt vom Lohn abgezogen. Und das, bevor man ihn bekommt.



- die Tabak-Steuer
Tabak-Steuer zahlen alle Leute, die sich Zigaretten kaufen.

2. Gebühren

Ein Bürger muss einen Geld-Betrag an den Bund zahlen.



Und das, wenn der Bund etwas für den Bürger macht.

Zum Beispiel:

Der Bund stellt einen neuen Personal-Ausweis aus



2. Geld für Infra-Struktur

Das ist zum Beispiel:

- Geld für Auto-Bahnen
- Geld für Eisen-Bahnen

Eine gute Infra-Struktur sorgt für gute Rahmen-Bedingungen.

Und das für die Wirtschaft.

Und für die Menschen in Deutschland.

Zum Beispiel beim:

- Wohnen
- oder Arbeiten



3. Kredite

Der Bund nimmt Kredite auf.

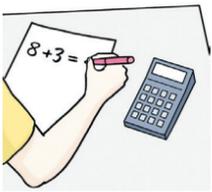
Das heißt:

Er leiht sich Geld.

Dieses Geld ist eine Einnahme.

Und das im Bundes-Haushalt.

Es darf aber nur für Investitionen ausgegeben werden.



Investitionen sind Geld-Beträge.

Sie werden für Sachen ausgegeben, die lange halten.

Also lange genutzt werden können.

Zum Beispiel:

- Krankenhäuser
- Flug-Häfen
- oder Straßen



3. Geld für Bildung

Der Bund gibt Geld an Studenten.

Dieses Geld heißt:

Berufs-Ausbildungs-Förderung.

Kurz sagt man: Bafög.

So können viele Menschen gut ausgebildet werden.



Das ist wiederum gut für den Bund.

Denn:

Gemeinsam können sie Deutschland dann voran bringen.



Ausgaben

Der Bund gibt Geld aus.

Und das vor allem für die Gemeinschaft.

Dazu gehören:

1. Sozial-Leistungen

Sozial-Leistungen sind Geld-Beträge.

Dieses Geld ist für Menschen.

Diese Menschen haben kein Geld.

Und das aus verschiedenen Gründen:

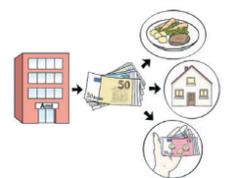
- sie finden keine Arbeit
- oder sie sind krank.



Der Bund gibt ihnen Geld.

Und zwar zum Beispiel für:

Essen, Wohnung und Kleidung.



4. Geld für Forschung

Es wird zum Beispiel darüber geforscht:

1. Wie kann man Krankheiten bekämpfen?
 2. Wie kann man Computer noch schneller machen?
 3. Wie bekommt man Energie für Strom und Wärme?
- Und das, ohne der Natur zu schaden.



5. Geld für Umwelt-Schutz

Mit dem Geld wird zum Beispiel das Klima geschützt.

Denn:

Auf der Erde wird es immer wärmer. Dagegen will man etwas tun.

Wie geht das?

- Auto-Abgase werden gefiltert.
- und Energie holt man aus erneuerbaren Stoffen.



Das sind zum Beispiel Wasser oder Wind.

Das kostet erst einmal viel Geld.

Der Bund musste Schulden machen

Und das seit vielen Jahren.

Das heißt:

Er hat mehr ausgegeben, als er eingenommen hat.



Das muss nun wieder in Ordnung gebracht werden.

Deshalb gibt es jetzt die „Schulden-Bremse“.

Das bedeutet:

Der Bund darf keine Schulden mehr machen.

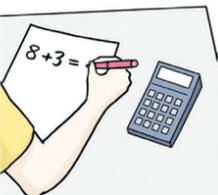
Und das ab dem Jahr 2015.

Die Regierung will aber trotzdem viel Geld investieren.

Das heißt:

Sie gibt Geld aus.

Mit diesem Geld kann dann viel entstehen.



Der Bund gibt wohl fast 300 Milliarden Euro aus.

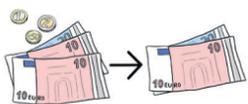
Und das im Jahr 2014.

Und der Bund borgt sich neues Geld.

Das sind über 6 einhalb Milliarden Euro.

Vorher war das immer mehr.

Und das in den letzten 40 Jahren.



Wer macht den Bundes-Haushalts-Plan?

Es wird erst einmal ein Entwurf vom Bundes-Haushalts-Plan gemacht.

Und das im

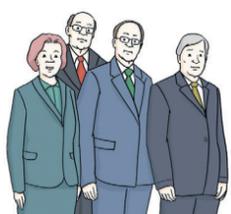
Bundes-Finanz-Ministerium.

Das Ministerium arbeitet für den Finanz-Minister.

Er gehört zur Regierung.

Er und das Ministerium kümmern sich um alles, was mit Geld zu tun hat.

Also um die Einnahmen und Ausgaben vom Bund.



Wird der Plan dann so durchgeführt?

Das entscheiden Bundes-Tag und Bundes-Rat.

Vorher wird der Plan besprochen

Und das mit allen Fraktionen.

In den Fraktionen sitzen Abgeordnete.

Und das aus einer bestimmten Partei.

In der SPD-Fraktion sitzen also zum Beispiel Abgeordnete aus der Partei SPD.

Die Fraktionen CDU/CSU und SPD stellen die Regierung.



Die Politiker von der Regierung finden den Plan gut.



Die Politiker von der Fraktion Die Linke finden:

Der Plan ist schlecht.

Und das vor allem für:

- Menschen, die Arbeit suchen
- Rentner
- und Kranke



Und sie finden:

Man muss mehr Geld für Sachen in der Zukunft ausgeben.

Denn:

Sonst gibt es später Probleme.

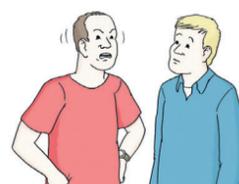
Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen findet:

Der Plan geht von etwas aus.

Und zwar, dass der Bund viele Einnahmen hat.

Und das in Zukunft.

Das ist aber noch unklar.



Lebens-Versicherung - Was soll sich ändern?



Viele Menschen schließen Versicherungen ab.

Sie sichern sich damit ab. Und zwar gegen Schäden.

Sie zahlen einen Beitrag.

Das bedeutet:

Sie bezahlen Geld in eine Kasse ein.

Sie tun das regelmäßig.

Zum Beispiel jeden Monat.



Die Versicherung zahlt dann.

Und zwar wenn etwas passiert.

Die Versicherung kann das bezahlen.

Sie hat Geld gesammelt.

Und das von vielen Leuten.

Diese Leute haben alle Versicherungen abgeschlossen.

Und es ist unwahrscheinlich, dass allen gleichzeitig etwas passiert.



Viele Menschen schließen Lebens-Versicherungen ab

Die Versicherung arbeitet mit einem Teil von dem Beitrag.

Und das auf dem Geld-Markt.

Das heißt, sie kauft Dinge.

Diese Dinge sind nach einer gewissen Zeit mehr wert.

Die Versicherung kann den Kunden dann Geld geben.

Dieses Geld heißt Zinsen.

Zurzeit gibt es aber weniger Zinsen.

Und das auf dem Geld-Markt.

Deshalb verdient die Versicherung weniger.

Das hat eine Folge:

Die Kunden bekommen weniger Zinsen.

Und zwar von der Versicherung.

Der Kunde sichert mit einer Lebens-Versicherung etwas ab.

Und zwar seine Familie.

Wenn er stirbt, bekommt die Familie Geld.



Deshalb wird ein anderer Teil vom Beitrag zurückgelegt.

Und das für den Notfall.

Das heißt, wenn Kunden sterben.

Wenn weniger Kunden sterben als gedacht, bleibt etwas vom zurückgelegten Geld übrig.

Die Versicherung behält einen kleinen Teil von dem Geld.

Der große Teil wird auf die Kunden verteilt.



Nun soll sich etwas ändern

1. Es soll ein noch größerer Teil von diesem Geld an die Kunden verteilt werden.

2. Man soll weniger Zinsen bekommen.

Und zwar, wenn man eine Lebens-Versicherung neu abschließt. Denn:

Die Versicherungen bekommen auch weniger Zinsen.

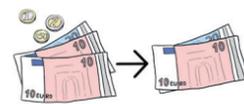
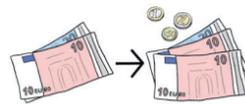
Und das auf dem Geld-Markt.

3. Versicherungen gehören meistens vielen Aktionären.

An sie dürfen die Versicherungen in Zukunft kein Geld auszahlen.

Und zwar dann, wenn sie den Kunden das Geld nicht mehr geben können.

Und zwar das Geld, das sie den Kunden versprochen haben.



Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



Nachrichten Werk

Übersetzungen in leichte Sprache

www.nachrichtenwerk.de

Die Bilder sind von Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Titel-Bild: © Deutscher Bundestag Marc-Steffen Unger